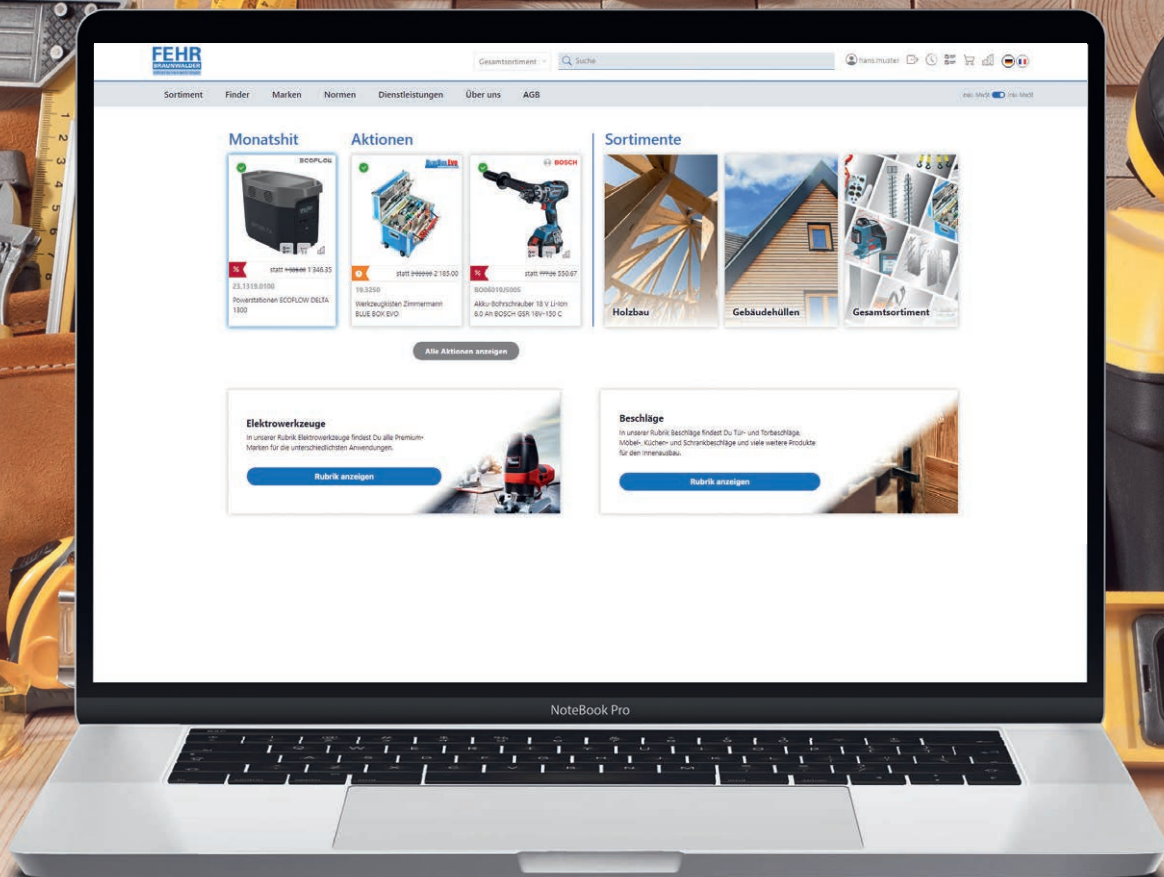


- Holz Terminkalender
- Exkursionsbericht Betriebsbesichtigung –
schaerholzbau ag
- Fixpod, eine Revolution für den Holzbau
- Exkursionsbericht Besichtigung Blockbau und
Bisonzucht bei wood an more
- Referenzbau in Schweizer Holz wird zum
«Bau des Jahres 2022»
- Unter wachsendem Druck: Der Schweizer Wald soll
sich dem Klimawandel anpassen
- Besuche unsere Home-Page

SPEZIALIST BEFESTIGUNGSTECHNIK - QUALITÄT VERBINDET

Unser neuer Online-Shop

FEHR
BRAUNWALDER
BEFESTIGUNG + WERKZEUGE



**Entdecke die neuen und
vielfältigen Funktionen**



Zürcherstrasse 501 - 9015 St.Gallen - Tel. 071 282 47 77 - info@fehrbraunwalder.ch - www.fehrbraunwalder.ch

PRO HOLZ Mitteilungsblatt des Vereins
ehemaliger Studenten der Vertiefungsrichtung Holz-
bau der Höheren Fachschule Holz in Biel.



VORSTAND VEREIN PRO HOLZ

Präsident Daniel Banholzer

Mobile 079 422 51 87

Grundeystrasse 6 3862 Innertkirchen

E-Mail: danielbanholzer@proholzschweiz.ch

Vizepräsident Peter Vetter

Mobile 078 629 20 36

chemin du Narzon 6a 1893 Muraz

E-Mail: petervetter@proholzschweiz.ch

Kassier Sven Müller

Mobile 076 596 21 03

Klotenerstrasse 8 8153 Rümlang

E-Mail: svenmueller@proholzschweiz.ch

Sekretär Roland Abderhalden

Mobile 079 355 28 01

Adelswil 2436 9100 Herisau

E-Mail: danielbanholzer@proholzschweiz.ch

Mitglied Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B 5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Mitglied Martin Wiederkehr

Mobile 079 395 36 21

Molerweg 10 2540 Grenchen

E-Mail: martinwiederkehr@proholzschweiz.ch

Mitglied Jonas Brunner

Rauchlenweg 138 4712 Laupersdorf

E-Mail: jonasbrunner@proholzschweiz.ch

IMPRESSUM, SEPTEMBER, 3/23

Redaktion und Inserate Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B 5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Erscheinung und Auflage

Erscheint 4-mal jährlich

Auflage ca. 1050 Exemplare

Druck und Versand

Kromer Print AG

Telefon 062 886 33 33

5600 Lenzburg

HOLZ TERMINKALENDER

29.11.–01.12.2023

27. Internationales Holzbau Forum. Aus der Praxis –
Für die Praxis, Innsbruck

20.01.2024

Wissen & Horizonte 2024
Lenzburg

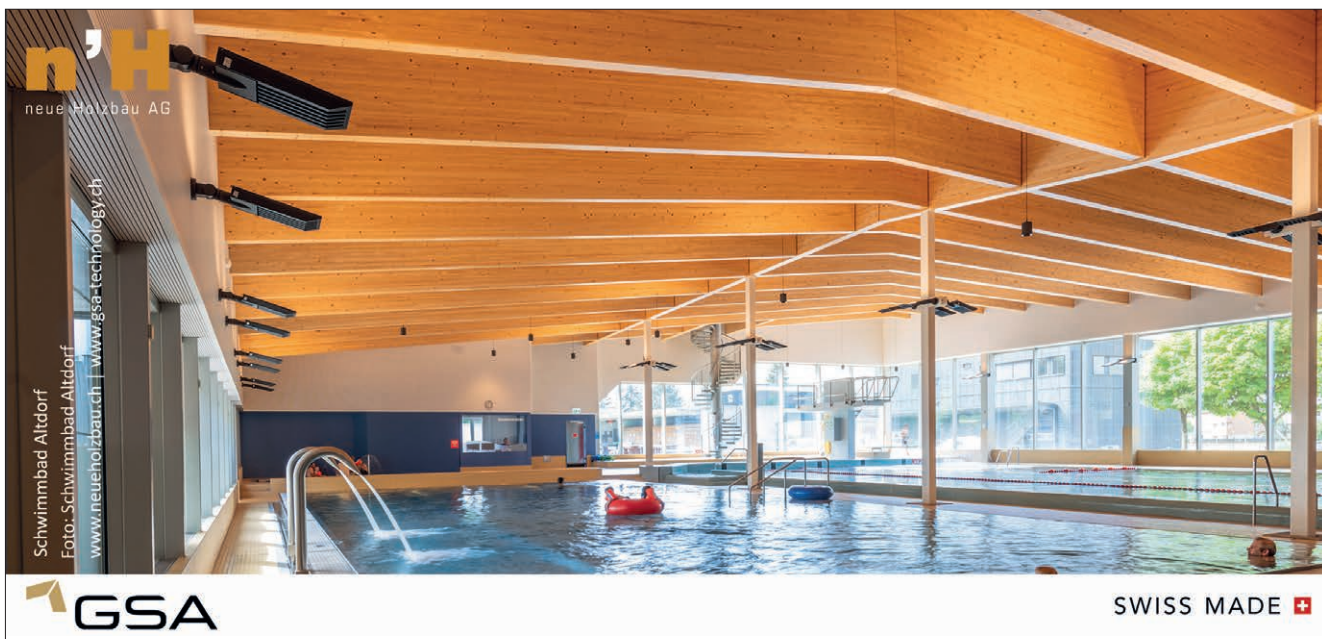
27. und 28.04.2024

68. GV Pro Holz Toggenburg

BESUCHEN SIE
PRO HOLZ
AUF LINKEDIN



PRO HOLZ
SCHWEIZ



n' H
neue Holzbau AG

Schwimmbad Altdorf
Foto: Schwimmbad Altdorf
www.neueholzbauch.ch | www.gsa-technology.ch

GSA

SWISS MADE 



Dahinden Holz
SEIT 1898

125
Jahre

Dahinden Holz Wachstum seit 1898.

Dank einem erstklassigen Service und Qualitätsprodukten aus 100% Schweizer Holz.

DAHINDEN SÄGEWERK AG
Sägewerk, Holzhandlung & Holzleimbau
6016 Hellbühl, T +41 (0)41 469 70 80
dahinden-holz.ch



GESUCHT WERDEN WEITERE EXKURSIONSOBJEKTE UND INTERESSANTE TECHNISCHE BERICHTE.

WER WEISS WAS?

**BITTE NEHMT MIT UNSEREM VORSTAND KONTAKT AUF.
(SIEHE SEITE 3)**

VIELEN DANK FÜR DIE MITHILFE!

BETRIEBSBESICHTIGUNG SCHAERHOLZ AG



AUGMENTED REALITY MIT DER HOLOLENS IM ELEMENTBAU

Am Mittwoch, 28. Juni 2023, hatten wir die Gelegenheit, die schaerholzbau AG in Altbüron zu besuchen. schaerholzbau hat zwei Apps für die HoloLens programmieren lassen, um die Prozesse in der Produktion und auf der Baustelle mit dem Einsatz von Mixed Reality zu optimieren.

Zu Beginn erhielten wir von Michael Schär, dem Geschäftsführer der schaerholzbau AG und Gründer von Timbar AG, einen Überblick über die Firma und Infos über die Entstehungsgeschichte, die zum Einsatz der HoloLens führten. Wir erhielten ebenfalls einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten der beiden Apps und was in nächster Zukunft noch geplant ist.

Im Anschluss wurden zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe konnte die HoloLens ausprobieren und so einen sehr guten Eindruck über die Möglichkeiten und deren Einsatz gewinnen. Die zweite Gruppe genoss



durch René Heller, dem Bereichsleiter Holzbau-Ausführung, eine Betriebsführung durch alle Bereiche der schaerholzbau AG. Der Rundgang startete im Büro und ging nachher in die Produktion, wo neben dem Live-Einsatz der HoloLens eine Weinmann Multifunktionsbrücke und eine Krüsi Abbundlage in Aktion zu sehen waren. Nach etwas mehr als einer Stunde gab es den Gruppenwechsel.

Nach sehr spannenden 2.5 Stunden liessen wir den Nachmittag noch mit einem Apéro ausklingen. Der Apéro wurde von schaerholzbau AG organisiert. Im Namen von ProHolz Schweiz möchten wir Michael Schär, René Heller und seinem ganzen Team für den spannenden Nachmittag und den grosszügigen Apéro danken.

FIXPOD, EINE REVOLUTION FÜR DEN HOLZBAU

Ihr macht euch sicherlich täglich Gedanken, wie man die internen Prozesse im Projektablauf effizienter, sicherer und nachhaltiger realisieren kann. Hierfür habe ich euch im Installationsbereich für Elektroinstallationen den perfekten Vorschlag.



Der Fixpod ist die innovative Verbindungshülse für Installationsrohre im Holzbau. Nie waren die Elementübergänge bei der Leerrohrinstallation im vorgefertigten Holzbau so einfach wie mit dem Fixpod. Hierbei können wir über verschiedene interne Prozesse eine wesentliche Optimierung erzielen.

Da wir mit dem Einsatz des Fixpods keine Revisionsöffnungen zum Verbinden der Installationsrohre mehr benötigen, kann der Planungsaufwand in der Konstruktions- und Ausführungsplanung bereits reduziert werden.

In dem Zusammenhang optimieren wir natürlich auch die Produktionszeit der Elementmontage im Werk und erreichen beim späteren Zusammenbau auf der Baustelle eine noch grössere Einsparung, da wir kein mühsames Einfädeln der Installationsrohre bei den Elementübergängen haben und später hierfür auch keine Revisionsabdeckungen mehr montieren müssen. Bei Betrachtung der Bilder von bisherigen Umsetzungen gegenüber der neuen Fixpod-Lösung ist die Steigerung der Effizienz und Nachhaltigkeit schnell ersichtlich!



REALITÄT VS. ZUKUNFT



Zur gesamten Prozessoptimierung erzielt der Fixpod ebenfalls grosse Verbesserungen im Bereich Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit. Wir reduzieren den Verschchnitt der Installationsrohre von durchschnittlich 15% auf unter 1% und sparen hierdurch enorme Mengen an Leerrohrabfall ein.



Beim Thema Arbeitssicherheit sollte es bei möglicher Reduktion der Gefahren keine Kompromisse geben, denn die Gesundheit ist das wichtigste Gut eines jeden. Wie schnell es gehen kann, sich die Finger oder Hände zwischen zwei Elementen einzuklemmen, ist sicher jedem bewusst. Wenn es allerdings passiert ist, dann ist es meistens zu spät, um Massnahmen zu treffen. Mit dem Fixpod wird die Gefahr und das Risiko von solchen Unfällen beim Einführen der Installationsrohre unter schwebenden Bauteilen ins andere Element vom Grundsatz her ausgeschlossen. Wenn man allein betrachtet, dass aufgrund eines zerquetschten Fingers oder Hand die Ressource Mitarbeiter deswegen 2–3 Monate ausfällt, ist dies mit enormen Kosten verbunden.

Fixpod ist stolzer Preisträger des Innovationspreises, hierzu seht ihr den Jurykommentar zur Auszeichnung des Schaffhauser Innovationspreises vom Juni 2023:

Mit einem neuartigen Verbindungsstück für die Elektroverrohrung in Holzbauten qualifizierte sich die Fixpod GmbH für den dritten Platz. Das gleichnamige Produkt vereinfacht die Installation der Rohre und reduziert den Aufwand sowohl in der Produktion als auch der Montage von Fertigbaukonstruktionen aus Holz, wie etwa Häusern. Statt die Rohre umständlich von einem Holzelement ins andere zu ziehen, wird an beiden Seiten des Elements ein Fixpod aus Kunststoff angebracht. Dieser ist innerhalb des Holzelements mit dem Installationsrohr verbunden und hat auf der Aussenseite eine trichterförmige Öffnung. So werden bei der Installation die beiden Öffnungen aufeinander-

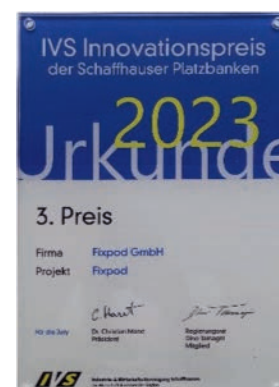
Welche Vorteile der Fixpod bietet, haben wir euch hier kurz zusammengefasst:

- Problemlose De- und Wiedermontage bei temporären Bauten
- Keine aufwendigen Revisionsöffnungen
- Geringerer Planungs-, Produktions- und Montageaufwand
- Einfachere Verladung der Elemente auf dem LKW / Pritsche
- Qualitativ und optisch hochwertigere Ausführung
- Saubere Wand- und Deckenauslässe
- Kein Verschwinden der Leerrohre im Hohlkasten durch Zurückschieben
- Gesamtheitliche Prozessoptimierung im Bereich Installationsübergänge
- Weniger Kranstunden durch einfaches Zusammensetzen der Elemente
- Kürzere Montagezeiten, da keine Revisionsöffnungen
- Kostensoptimierung um ca. 50%
- Werkzeuglose Montage ohne zusätzliche Aufwendungen
- Ressourcenschonend durch Verschchnittreduktion von Ø 15% auf unter 1%
- Erhöhung der Arbeitssicherheit
- Zeit- und somit auch Kostenoptimierung

Der Fixpod wird am meisten bei diesen Anforderungen eingesetzt:

- Elementübergänge
- Deckenauslässe
- Storenzuleitung
- Wandauslässe

gelegt und die Elektrokabel können problemlos durch die Wände gezogen werden. «Die Lösung ist auf den ersten Blick genial einfach, birgt aber Detailkomplexität. Eine Marktneuheit, die Prozesseffizienz, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit erhöht», sagt Regierungspräsident und Jurymitglied Dino Tamagni.



WIE EINFACH MAN DEN FIXPOD MONTIERT, IST IN DER KURZEN MONTAGEANLEITUNG ERSICHTLICH

Schritt 1:

M20–Ø25 mm Bohrung

M25–Ø30 mm Bohrung

M40–Ø45 mm Bohrung

In Holzwerkstoff (min. 15 mm dick!).

Schritt 2:

Fixpod mit dem Trichter nach oben, flächenbündig
in die Bohrung eindrücken (selbstarretierend).

Schritt 3:

Das Installationsrohr von der Rückseite bis zur
Anschlagkante einführen. Damit das Rohr durch
das integrierte Raster fixiert wird.

Schritt 4:

Bitte wiederholen Sie Schritt 1–3
für die zu verbindenden Elemente.

Schritt 5:

Bei der Montage können Sie die beiden
vorbereiteten Elemente bündig zusammensetzen.

Schritt 6:

Sobald die Elemente final miteinander
verbunden sind, können die Installationen
durchgeführt werden. Die Einzugsrichtung
ist beidseitig möglich.



WEITERE INFORMATIONEN FINDET IHR UNTER WWW.FIXPOD.CH

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen könnt ihr uns auch gerne eine Mail an
info@fixpod.ch schicken oder unter **+41 76 295 19 99** telefonisch erreichen.



Holz STÜRM
Ihr Partner seit 1842

- Hobelwerk
- Holzhandel
- Färberei

Holz Stürm AG
Bleicheweg 7
CH-9403 Goldach
Tel. +41 71 844 99 11
Fax +41 71 844 99 10
www.holzstuerm.ch

E & F Abbundwerk AG

Wangen a. A. Mosnang Ostermundigen
032 631 41 81 071 983 31 66 031 934 50 10

**Der Abbundpartner in Ihrer Nähe
mit langjähriger Erfahrung**

Bekannt für:

- Effiziente, unkomplizierte Auftragsabwicklung
- Kompetente und individuelle Beratung
- Passgenauen und termingerechten Lohnabbund
- Kurzfristige und preiswerte Materiallieferung
- Schnelle und genaue Massaufnahme am Objekt mit Tachymeter
- Flexible Holzbauplanung nach Ihren Wünschen
- Kurze Wege dank 3 Standorten

Unser Fachpersonal unterbreitet Ihnen gerne ein Angebot

www.ef-abbundwerk.ch

cadwork®

BIM und IFC in cadwork

BIM ist keine Software.
Man muss es nicht installieren. Es muss sich etablieren.
Mit der IFC Schnittstelle arbeiten die Fachplaner effizienter zusammen.
Die Daten werden nur noch einmal erfasst und Fehlerquellen minimiert.
So gewinnen alle wertvolle Zeit.

DIE OPEN BIM LÖSUNG

Cadwork Holz AG
CH- 9100 Herisau
holz@cadwork.ch

Cadwork SA
CH- 1623 Semsales
admin@cadwork-04.ch

cadwork.com

cadwork - die Referenz im Holzbau

in

PROHOLZ
SCHWEIZ

**BESUCHEN SIE UNS
AUF LINKEDIN**



- freundlich
- kompetent
- schnell



HOBELWAREN	TERRASSEN	INNENAUSBAU	PLATTEN
LEIMHOLZ	BRETTER & LATTEN	HOLZWERKSTOFFE	Dienstleistungen



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft
FSC® C017285

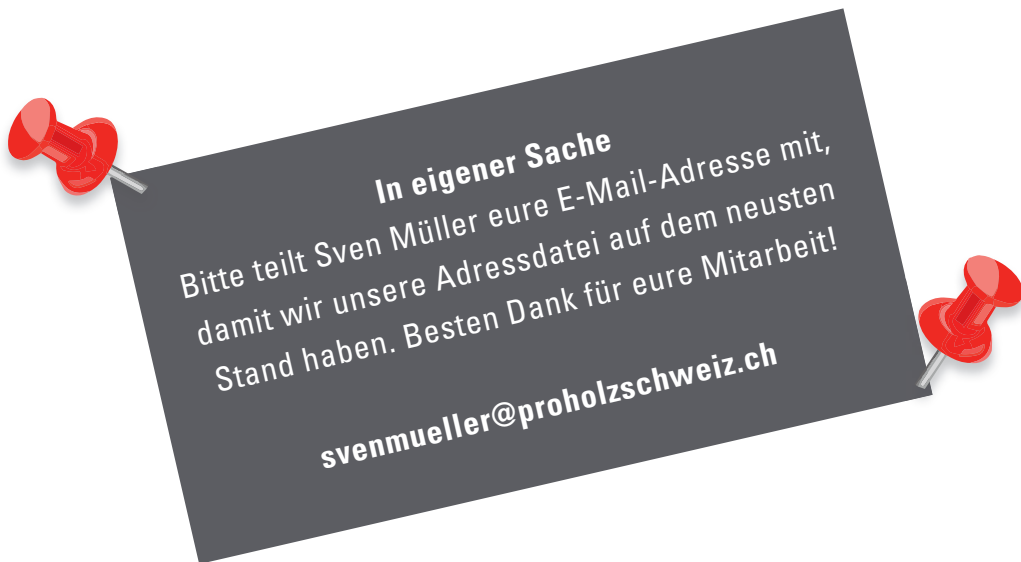


IGNUM-30-0165



PEFC®

Schärer Holz AG | Bleienbachstrasse 60 | 4900 Langenthal
Tel.: +41 62 916 80 80 | info@schaerer-holz.ch
www.schaerer-holz.ch



Kompetenz und Innovation



**SCHILLIGER
HOLZ**

www.schilliger.ch

Vollholz
Hobelware
Leimholz
Grossformatplatten

... natürlich aus

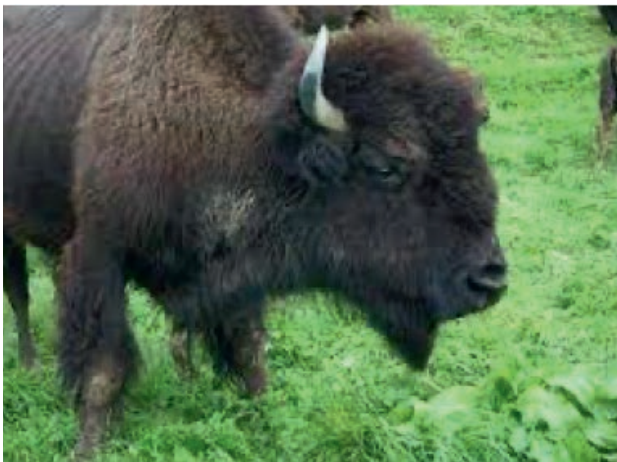


Schilliger Holz AG
Haltikon 33
CH-6403 Küssnacht
Tél. 0041 41 854 08 00
Fax 0041 41 854 08 01



EXKURSION / BESICHTIGUNG BLOCKBAU UND BISONZUCHT BEI WOOD AND MORE

Wir, die ProHolz Gruppe, begannen unseren Ausflug bei wood and more mit einem Besuch bei den Bisons. Die majestätischen Tiere haben eine lange Geschichte und sind eng mit der Kultur und Natur Nordamerikas verbunden. Ursprünglich waren sie in grossen Herden über weite Teile des nordamerikanischen Kontinents verbreitet. Sie waren eine wichtige Nahrungsquelle und ein spirituelles Symbol für indigene Völker.



Leider wurde die Bisonpopulation im 19. Jahrhundert durch die massive Bejagung und die Zerstörung ihres natürlichen Lebensraums stark dezimiert. Es wird geschätzt, dass die Anzahl der Bisons von einst über 30 Millionen auf nur wenige hundert Tiere sank. Dies hatte nicht nur ökologische Auswirkungen, sondern war auch ein schwerer Verlust für die Kultur der indigenen Völker. Heutzutage sind die Bisons immer noch bedroht, wenn auch nicht mehr in dem Ausmass wie früher. Es wurden viele Bemühungen unternommen, den Lebensraum der Tiere zu erhalten und die Jagd einzuschränken. Anschliessend setzten wir unsere Erkundungstour fort und besichtigten das beeindruckende Blockhaus. Dieses traditionelle Bauwerk war eine wahre Augenweide, da es mit zahlreichen kleinen und faszinierenden Details versehen war.



Die Tradition der Blockhäuser reicht weit zurück und ist eng mit der Geschichte und Kultur vieler Länder wie Russland oder Kanada verbunden. Ursprünglich wurden Blockhäuser aus massiven Holzstämmen gebaut, die aufeinandergestapelt und mit einer speziellen Technik verbunden wurden. Diese Bauweise ermöglichte es, robuste und langlebige Strukturen zu errichten, die den Bewohnern Schutz und Sicherheit bieten. Die Bauten wurden traditionell in ländlichen Gegenden errichtet und waren oft von grosser Bedeutung für die Gemeinschaft. Sie dienten als Wohnhäuser, aber auch als Ställe, Scheunen oder Werkstätten. Die Bauweise ist nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend, da die natürliche Schönheit des Holzes hervorgehoben wird.



Heute werden Blockhäuser oft als Rückzugsorte oder Ferienhäuser genutzt, da sie eine gemütliche Atmosphäre und eine enge Verbindung zur Natur bieten. Die Bauweise hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt, aber der Charme und die Authentizität der ursprünglichen Blockhäuser sind bis heute erhalten geblieben.

Während des Besuchs hatten wir die Möglichkeit, uns Bison-Produkte genauer anzusehen. Wir bewunderten das weiche Fell der Tiere sowie die imposanten Hörner. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von Produkten, die aus diesen Materialien hergestellt wurden, darunter auch robuste Gürtel. Es war faszinierend zu sehen, wie diese natürlichen Ressourcen genutzt wurden, um nützliche und ästhetisch ansprechende Gegenstände zu schaffen.

Nach der Besichtigung liessen wir den Abend gemütlich mit einem Apéro ausklingen. Wir genossen erfrischende Getränke und konnten verschiedene Bisons-Produkte probieren, darunter auch delikate Bisons-Wurst und köstlichen regionalen Käse. Dieser gesellige Teil des Ausflugs bot die Gelegenheit, sich über die Eindrücke auszutauschen und über die Bauweise fachzusimpeln. Der Ausflug zu den Bisons und dem Blockhaus war eine wunderbare Gelegenheit, die Faszination und Schönheit dieser traditionellen Bauweise zu erleben und mehr über die Geschichte und Tradition der Blockhäuser zu erfahren. Ein herzliches Dankeschön geht an wood and more, die uns willkommen hiessen.

Einen besonderen Dank möchten wir Ivo Bühlmann aussprechen, der uns bei wood and more begrüsst und geführt hat. Mit seinem Fachwissen und seiner Leidenschaft hat er den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Bau von Blockhäusern erlangte er während seines Aufenthalts in Kanada, wo er die Kunst des Blockhausbaus erlernte. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz hat er bereits eine beeindruckende Anzahl an Blockhäusern errichtet und somit zur Bewahrung dieser traditionsreichen Bauweise beigetragen.



REFERENZBAU IN SCHWEIZER HOLZ WIRD ZUM «BAU DES JAHRES 2022»

HARDWALDTURM

Der 41 Meter hohe Hardwaldturm in der Nähe des Flughafens Zürich wurde von den Mitgliedern von Swiss Architects (www.swiss-architects.com) zum «Bau des Jahres 2022» erkoren.

Einzigartig ist, dass in diesem Turm nicht nur 380 m³ Holz aus dem umliegenden Wald verbaut wurden, sondern dabei sieben verschiedene Holzarten zum Zuge kamen, die alle von meist regionalen Unternehmen verarbeitet und eingesetzt wurden. Für die Lamellen und grossen Trägerquerschnitte kamen Fichte und Tanne zum Einsatz. Als Fassade wurde witterungsbeständiges Föhrenholz verwendet, während die Treppen und Plattformen aus der härteren Esche gefertigt sind. Für die Unterkonstruktion der Plattformen kam indes die langlebige Akazie zum



Einsatz, der Boden des obersten Stockwerkes wurde aus dem ebenfalls sehr witterungsbeständigem Lärchenholz erstellt. Die Simse bestehen aus Douglasienholz und die Möblierung ist aus lokalem Eichenholz geschreinert. Damit zeigt dieser Turm exemplarisch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von lokalem Schweizer Holz.

Spektakulär ist zudem, dass die vier je zehn Meter hohen Stockwerkelemente des Turmes als Ganzes in vier Etappen mit einem Teleskopkran aufeinandergestapelt und millimetergenau zusammengesetzt wurden. Die Teile wurden dabei über Verbindungslöcher von 30 mm Durchmesser in der Schwebe mit Schrauben zusammengefügt – eine Präzisionsarbeit in schwindelerregender Höhe!

Holzindustrie Schweiz gratuliert allen beteiligten Unternehmen und Partnern zu diesem Referenzbau, der die Möglichkeiten des modernen Holzbaus mit Schweizer Holz in schönster Weise repräsentiert.

DAS BAUWERK IN KÜRZE:

Bauherrschaft: Forstrevier Hardwald und Gemeinden Opfikon, Kloten, Wallisellen, Bassersdorf und Dietlikon

Architektur: Luna Productions, Deitingen

Tragkonstruktion

Holzbau: Holzing Mäder, Evilard

Holzbau: Frischknecht Holzbau Team, Kloten

Schnittholz: Raschle Holz, Nürensdorf

Leimholz: Hüsser Holzleimbau, Bremgarten

Baumeisterarbeiten: Huber Baugeschäft, Bassersdorf

Spenglerarbeiten: Carl-Meier-Sohn, Bassersdorf

Copyright: © Holzindustrie Schweiz



Holzindustrie Schweiz – Verband der Säge- und Holzindustrie

Holzindustrie Schweiz ist ein unabhängiger Verein, der sich seit 1886 als Unternehmerverband für die Interessen der Sägewerke und der weiterverarbeitenden Betriebe der Holzindustrie einsetzt. Holzindustrie Schweiz zählt rund 200 Unternehmen als Direktmitglieder. Für diese organisiert der Verband die Berufsbildung, handelt die Sozialpartnerschaft aus und übernimmt diverse administrative und regulatorische Aufgaben. Er repräsentiert zudem die Branche gegen aussen, engagiert sich in diversen Branchenorganisationen und ist Trägerverband von Lignum Holzwirtschaft Schweiz.

Mehr Infos unter www.holz-bois.ch



UNTER WACHSENDEM DRUCK: DER SCHWEIZER WALD SOLL SICH DEM KLIMAWANDEL ANPASSEN

Schweizer Wälder werden durch den Klimawandel und Extremereignisse stark in Mitleidenschaft gezogen. Dürre, Hitzesommer, Stürme und Spätfrost haben die Bäume in den letzten Jahren geschwächt. In der Folge sind sie anfälliger für Krankheiten und Schadinsekten geworden. Die Kombination dieser Faktoren wirkt sich auf den Wald als lebenswichtige Ressource aus. Bund, Kantone sowie Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer arbeiten mit der Holzindustrie zusammen für den Erhalt eines vielfältigen, resilienten und anpassungsfähigen Ökosystems. Am 4. Mai 2023 informierten der Kanton Jura, die Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) an einer Medienkonferenz in der Ajoie (JU) über den aktuellen Zustand und die Herausforderungen.

Die Folgen des gehäuften Auftretens von Stürmen, von immer intensiveren Dürreperioden und der starken Vermehrung des Borkenkäfers sowie von Kombinationen dieser drei Phänomene sind besonders seit 2018 sichtbar und haben mancherorts stark auf den Wald eingewirkt. Auch die Waldbrandgefahr ist gestiegen.

«Das Tempo des Klimawandels übersteigt die natürliche Fähigkeit des Waldökosystems, sich den Änderungen anzupassen. Es ist deshalb die Aufgabe von uns Menschen, einzuschreiten und dem Wald zu helfen, diese Fähigkeit zu verbessern», sagte BAFU-Direktorin Katrin Schneeberger. «Zum Beispiel zeigt sich, dass Fichtenwälder im Mittelland keine Zukunft haben, aber auch die Schutzwälder sind bedroht. Deshalb müssen wir Massnahmen ergreifen, in unserem eigenen Interesse.» Der vom Bundesrat verabschiedete Bericht «Anpassung des Waldes an den Klimawandel» erläutert die Handlungsfelder (siehe Kasten).

Umsetzung in den Kantonen

«Die gute Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen war wegweisend bei der Erstellung des Berichts», betonte Landeshauptmann Stefan Müller, Vorsteher des Land- und Forstwirtschaftsdepartementes des Kantons Appenzell-Innerrhoden und Vorstandsmitglied der KWL. «Die Kantone haben zusammen mit dem Bund drei prioritäre Handlungsfelder identifiziert. Es geht darum, auf allen Waldstandorten eine zukunftsfähige Waldverjüngung zu ermöglichen, die klimasensitiven Waldbestände über die Jahre stabil zu halten und die Sicherheit in Erholungswäldern zu gewährleisten.» Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei allen Kantonen ergab, dass sich diese Massnahmen bewährt haben und dass der Finanzbedarf auch in den nächsten Jahren sehr hoch sein wird», sagte Stefan Müller.

Im Jura ein Phänomen von grosser Tragweite

Das gehäufte Auftreten extremer Wetterereignisse hat im Kanton Jura ein nahezu katastrophales Ausmass an-

genommen. Im Jahr 2019 vertrockneten hunderte Hektar Buchenwald und die Bäume starben ab. Seitdem wurden umfangreiche Arbeiten zur Sicherung der Strassen und zur Wiederaufforstung der geschädigten Wälder durchgeführt. Indessen gibt es immer noch Orte, an denen vertrocknete Wälder stehen – wie jener, der am 4. Mai vorgestellt wurde. «Diese forstwirtschaftliche Katastrophe hat viele der bisher als selbstverständlich angenommenen Verfahren und Erkenntnisse über den Haufen geworfen», betonte David Eray, jurassischer Umweltminister und Vorstandsmitglied des KWL. «Nach dem Notfall- und Krisenmanagement besteht die Herausforderung nun darin, den Übergang zu klimaangepassten Wäldern zu bewältigen. Das gelingt nur mit einer modernen Waldbewirtschaftung, zielgerichteten waldbaulichen Massnahmen sowie dem langfristigen Einsatz der Waldeigentümerinnen und -eigentümer sowie der Fachleute, deren Anstrengungen weiterhin unterstützt werden müssen. Es ist das Handwerk unserer Försterinnen und Förster, strukturreiche, resiliente Wälder von morgen zu entwickeln.»

Der Wald ist besonders vom Klimawandel betroffen. Er soll als vielfältiges Ökosystem erhalten bleiben und seine Funktionen auch unter geänderten Bedingungen erfüllen. Der Bundesrat verabschiedete letzten Dezember den Bericht «Anpassung des Waldes an den Klimawandel», der in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und mit Einbezug des Verbands der Schweizer Waldeigentümerinnen und -eigentümer erarbeitet wurde. Der Bericht definiert 19 kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen, die der Schutzwirkung und der Nutzung der Wald- und Holzressourcen Rechnung tragen. 13 dieser Massnahmen können direkt umgesetzt werden. Die anderen sechs Massnahmen werden bezüglich rechtlicher Grundlagen und Finanzen noch geprüft.

Profitieren Sie von meiner Erfahrung im Holzbau.



Felix Baumgartner
eidg. dipl. Zimmermeister

- **Personalrekrutierung**
Wie finde ich die richtigen Mitarbeiter?
- **Nachfolgeplanung**
Wie gehe ich vor und vor allem wann?
- **Unternehmensbewertung**
Wie komme ich zum Wert meiner Firma?
- **Unternehmerbetreuung**
Bin ich zufrieden als Unternehmer?
- **Strategieüberprüfung**
Wohin führt der Weg?
- **Aufbauorganisation**
Kennen meine Mitarbeiter ihre Aufgaben?
- **Ablauforganisation**
Habe ich optimale Prozesse und Abläufe?
- **Produktionsoptimierung und -planung**
Produziere ich optimal?
- **Führungssystem**
Habe ich eine ganzheitliche Unternehmensführung?
- **Businessplan**
Wie setze ich meine Geschäftsidee um?
- **Betriebsabrechnungsbogen BAB**
Kenne ich meine Kalkulationsansätze?
- **Führungskennzahlen**
Wo stehe ich im Vergleich?

Felix Baumgartner Unternehmensberatung
Bösch 67 ■ 6331 Hünenberg
Telefon 041 784 41 98 ■ Fax 041 784 41 99
fb@fb-beratung.ch ■ fb-beratung.ch

ROTH

Holzleimbau | Engineering

trägt mit!



SCHWEIZER
HOLZ

KONSTRUKTIVES KNOW-HOW FÜR HOCHWERTIGEN HOLZBAU

Roth Burgdorf AG | Telefon 034 429 20 20 | info@rothburgdorf.ch